

**Antrag 227/I/2024****KDV Neukölln****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Öffentlichkeitsarbeit zur Neufassung des Telekommunikationsgesetzes**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Bundestags wer-  
2 den aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass Teileneh-  
3 mer\*innen von Kabelsammelanschlüssen durch geeigne-  
4 te Informationen zu alternativem Fernsehempfang infor-  
5 miert werden.

6

**7 Begründung**

8 Ab Juli 2024 wird, nach einer Übergangsfrist, das neue  
9 Telekommunikationsgesetz wirksam. Nach der Neufas-  
10 sung des Telekommunikationsgesetzes und deren Auswir-  
11 kung auf den Fernsehempfang sollten besonders sozial  
12 schwächere Mieter, die vorher aus einem Kabelsammel-  
13 anschluss versorgt wurden, beratend auf die Möglichkeit  
14 hingewiesen werden, dass durch die Anschaffung einer  
15 DVB T-2 Receiver-Box, monatliche Kabel-Gebühren entfal-  
16 len. Dieses wird z. Z. nicht in ausreichendem Maße kom-  
17 muniziert. Für Nutzer eines Kabelsammelanschlusses, de-  
18 ren monatliche Gebühren für den Fernsehempfang auf  
19 die Nebenkosten in der Betriebskostenabrechnung um-  
20 gelegt wurden, endet aufgrund der Neufassung des Te-  
21 lekommunikationsgesetzes (Inkrafttreten 2021) nach ei-  
22 ner großzügigen Übergangsregelung am 1. Juli 2024 diese  
23 Zugangsmöglichkeit. Wohnungsgesellschaften, Hausver-  
24 waltungen, etc., die über solche Kabelsammelanschlüs-  
25 se verfügen werden oder haben diese bereits zum 30.  
26 Juni 2024 gekündigt. In der Praxis bedeutet das: jeder  
27 von der gewohnten Versorgung abgeschaltete Haushalt,  
28 muss sich dann selbst um den weiteren Fernsehemp-  
29 fang kümmern. Gegenüber den oft erheblich höheren Ge-  
30 bühren von Einzelverträgen geht so also auch der „Men-  
31 genrabatt“ aus den alten Konditionen verloren. Als Alter-  
32 nativen werden in der Öffentlichkeit leider nur der Ab-  
33 schluss besagter Einzelverträge oder zukünftiger Fernseh-  
34 empfang aus dem Internet (im Streaming-verfahren) dis-  
35 kutiert. Letzteres ist jedoch weniger umweltfreundlich,  
36 wegen des immer höheren Strombedarfs der Server und  
37 setzt zusätzlich den Besitz oder die Neuanschaffung eines  
38 leistungsstarken Fernsehgerätes bzw. Computers voraus.  
39 Eine dritte Möglichkeit wird in den Medien viel zu wenig  
40 behandelt: die Anschaffung einer DVB T-2 Receiver-Box  
41 zum terrestrischen Empfang einer großen Zahl von Fern-  
42 sehprogrammen, wobei dadurch die sonst üblichen mo-  
43 natlichen Kabelanbieter-Gebühren gänzlich entfallen!